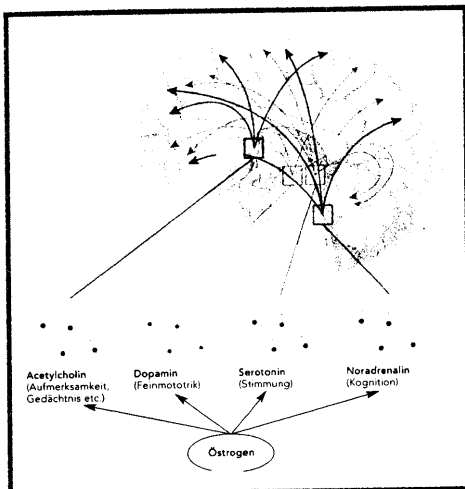


EDITORIAL

I **Menopause, interdisziplinär betrachtet**

Von Johannes C. Huber



Markanter Einfluss der zirkulierenden Östrogene, beispielsweise auf Hirnfunktionen und Befindlichkeit: Östrogene wirken zum einen direkt auf Nervenzellen, zum anderen indirekt über verschiedene Neurotransmittersysteme. Studien zeigen, dass Schwankungen der Östrogenspiegel (etwa während der Menstruation und der Perimenopause) einen ausgeprägten Effekt auf das ZNS, die Neurotransmittersysteme und einzelne Neuropeptide haben können.

Vgl. Seite 10 ff.

SCHWERPUNKT:

Perimenopause – interdisziplinäre Sichtweisen

4 **Die Differenzialdiagnostik des Klimakteriums**

Teil 1: Evaluation der Beschwerden durch Anamnese und Hormonanalyse

Von Johannes C. Huber

10 **Neurologische Probleme in der Menopause**

Östrogenwirkungen auf ZNS-Erkrankungen: Migräne, Schlaganfall und Demenz

Von Mira Katan, Ludwig Kappos

15 **Psychische Erkrankungen in der Menopause**

Depressive Störungen und Psychosen

Von Anita Riecher-Rössler

UPDATE

GYNEA

20 **Schwangerschaft und Geburt bei Jugendlichen in der Schweiz**

Teil 2: Das «Lausanner Modell» – Konzeption und Organisation

Von Saira-Christine Renteria

GYNEA

23 **Sexual- und Verhütungsverhalten von Teenagern**

Früherkennung von Risikosituationen in der Praxis

Von Ruth Draths